Online

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte**

Band (Jahr): **77 (2015)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Online

Neue Angebote auf DigiBern

DigiBern, das Online-Portal zu Geschichte und Kultur von Stadt und Kanton Bern, ist im Jahr 2002 lanciert worden und seither ständig gewachsen. Nach über einem Jahrzehnt Betrieb hat die Plattform im vergangenen Jahr einen Relaunch in neuem Gewand erfahren. DigiBern ist übersichtlicher und benutzerfreundlicher geworden. Es gibt neue Suchfunktionalitäten und zusätzliche Angebote. Erstmals auf DigiBern ist unter anderem die *Bibliographie der Berner Geschichte*.

Für jedes DigiBern-Angebot gibt es eine eigene Seite mit einer Kurzbeschreibung, einem Symbolbild und den Links zu den Volltexten (oder der Datenbank). Zusätzlich ist jedes Angebot durch die Menu-Kategorien *Themen, Epochen, Regionen und Orte, Personen, Medientypen* (wie etwa Zeitungen) oder in einer Liste mit den Angebotstiteln von A bis Z erschlossen.

Wichtige digitale Bernensia-Ressourcen anderer Institutionen werden nicht mehr in einer Linkliste präsentiert, sondern erhalten ebenfalls jeweils eine eigene Angebotsseite auf DigiBern. Als Beispiele seien hier das *Bauinventar der Stadt Bern* oder die *Rechtsquellen des Kantons Bern* in der *Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen* genannt.

link: www.digibern.ch/katalog/bauinventar-der-stadt-bern
link: www.digibern.ch/katalog/rechtsquellen-des-kantons-bern

Neu digitalisierte Zeitschriften und Reihen

Zu den neuen Angeboten gehören zwei laufende Periodika aus dem Berner Oberland: Das *Jahrbuch des Uferschutzverbandes Thuner- und Brienzersee* (UTB), das seit 1934 erscheint, ist (mit Ausnahme des jeweils neuesten Jahrgangs) vollständig auf DigiBern verfügbar. Es beinhaltet Artikel zu Natur, Geografie, Heimatkunde, Geschichte und Kunst der Thuner- und Brienzerseeregion. Der *Jahresbericht des Museums Schloss Thun* (mit verschiedenen Titelvarianten) ist eine wichtige Zeitschrift zu Geschichte und Kultur von Stadt und Region Thun. Er umfasst Artikel zu historischen, archäologischen, kunst- und architekturhistorischen Themen und erscheint seit den 1920er-Jahren. Nun ist er komplett digital verfügbar. Der neueste Jahrgang ist immer erst ein Jahr nach seinem gedruckten Erscheinen online greifbar.

link: www.digibern.ch/katalog/jahrbuch-uferschutzverband-thuner-und-brienzersee
link: www.digibern.ch/katalog/jahresberichte-schloss-thun

Drei weitere Zeitschriften liegen seit Kurzem digitalisiert vor. Dies ist zum einen das *Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern* seit seinen Anfängen 1848 bis ins Jahr 1960. Heute eine Reihe für bernische Monografien, war das *Archiv* anfangs die wich-

tigste Fachzeitschrift für bernische Geschichte, bevor sie in dieser Rolle durch die *Berner Zeitschrift für Geschichte* abgelöst wurde. Die Archiv-Beiträge umfassen Ergebnisse der historischen Forschung unterschiedlicher Länge. Darunter finden sich auch Standardwerke wie Richard Fellers *Geschichte Berns*.

link: www.digibern.ch/katalog/archiv-des-historischen-vereins-des-kantons-bern
link: www.digibern.ch/katalog/geschichte-berns

Ebenfalls digitalisiert worden ist der Jahresbericht des 1881 gegründeten Münsterbauvereins, der den Turm des Berner Münsters in neugotischer Form vollenden liess. Der Jahresbericht, der den Titel *Der Münsterausbau in Bern* trägt, ist von 1887 bis 1928 erschienen und dokumentiert den Münsterausbau und die weiteren Tätigkeiten des Vereins.

link: www.digibern.ch/katalog/der-muensterausbau-in-bern-jahresbericht-1881-1928

Der Berner Regierungsrat publiziert jährlich den Staatsverwaltungsbericht. Die Universitätsbibliothek hat sämtliche Ausgaben seit 1814 digitalisiert und auf der Plattform Retroseals zugänglich gemacht. Der Titel «Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern für das Jahr …» verspricht nicht besonders knackige Geschichten. Trotzdem lassen sich in den über 70 000 Seiten dieser Publikation erstaunliche Entdeckungen machen:

Die Direktion des Innern erhob die Zahl der Wirtschaften und listete sie nach Amtsbezirken und Kategorien auf. 1900 gab es in der Stadt Bern am meisten Jahreswirtschaften, im Amt Interlaken am meisten Sommerwirtschaften. In den Städten Bern und Thun sticht zudem die Zahl der Kaffeewirtschaften und Volksküchen heraus.

Im Bericht der Militärdirektion ist die Zahl der Waffen aufgelistet, welche der Armee im Kanton Bern gehörten. 1900 waren das rund 72 000 Stück, grösstenteils Gewehre. Zwei Drittel der Waffen waren bei den Truppen im Einsatz, ein Drittel lagerte in den Zeughäusern. Zum Bestand gehörten auch 57 Revolver für Radfahrer. Wie damals beim Radfahren geschossen wurde, muss jedoch in anderen Quellen eruiert werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm die Zahl der Skilifte und Seilbahnen zu. 1950 kontrollierte der Kanton eine Kleinseilbahn und 15 Skilifte. In tieferen Lagen verkehrten rund 2500 Ruderboote, 1200 Motorgondeln, 270 Segelboote und über 1200 Faltboote.

Im Kampf gegen Schädlinge versprühten Landwirte im Jahr 1950 auf 2500 Hektaren Kulturland und entlang von 90 Kilometer Waldrändern Insektizide wie DDT. Im

selben Jahr waren die Obsterträge gross, die Landwirtschaftsdirektion berichtete von einem «Obstsegen».

Im 19. Jahrhundert war vor allem in Krisenjahren die Auswanderung ein Thema, das sich in den Berichten niederschlug. 1870 gab es im Kanton 9 patentierte Auswanderungsagenten, welche die Emigration nach Übersee organisierten, wenn Interessierte dort ein neues Leben beginnen wollten. 1885 gab es eine Agentur mit 78 Unteragenturen, da die Auswanderung einen Höhepunkt erreicht hatte.

Sämtliche Jahrgänge lassen sich nach Datum und Stichworten durchsuchen.

link: www.digibern.ch/katalog/verwaltungsbericht-des-regierungsrates-der-kantonalen-verwaltung-und-der-gerichtsbehoerden

Bibliographie der Berner Geschichte

In der *Bibliographie der Berner Geschichte* (BBG) werden laufend neue Bücher, Buchkapitel und Zeitschriftenartikel zur bernischen Geschichte verzeichnet. Zusätzlich werden Publikationen zu Architektur und Kunst aufgenommen. Die BBG ist seit 1995 Teil des *Bibliothekkatalogs Basel Bern* und wird bei jeder Recherche mitberücksichtigt. Oft ist es allerdings sinnvoll, gezielt und ausschliesslich in der *Bibliographie* zu suchen. Die neue BBG-Seite bietet dazu eine Stichwortsuche. Daneben gibt es die Möglichkeit, in den BBG-Indices für Ortsnamen, Personennamen und Sachbegriffe, aber auch in der BBG-Systematik zu browsen. Ebenfalls auf DigiBern findet sich die einmal jährlich erscheinende PDF-Version der *Bibliographie*.

link: www.digibern.ch/katalog/bibliographie-der-berner-geschichte

Erweiterung der Website des Historischen Vereins des Kantons Bern

Die Datenbank *Persönlichkeiten der Berner Geschichte* umfasst 100 historisch bedeutende Persönlichkeiten aus dem Kanton Bern. Sie bietet zu jeder Person eine Kurzbiografie, ein Bild, weiterführende Literatur und Links zu Online-Ressourcen. Das Spektrum der abgedeckten Personen ist sehr breit, wie der Blick auf den jüngsten und ältesten Berner der Datenbank zeigt: Jazzlegende Chlöisu Friedli (1949–1981) wird ebenso berücksichtigt wie Berchtold V. von Zähringen (um 1160–1218), der Gründer von Bern, Burgdorf und Thun. 20 HVBE-Mitglieder haben die Texte geschrieben, eine Arbeitsgruppe des Vorstandes hat die Texte redigiert.

link: www.hvbe.ch/berner-persoenlichkeiten

Thomas Hayoz, Christian Lüthi